Objekt: Kaiser Ferdinand II., Titelblatt

Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum
Museumstr. 1
38100 Braunschweig
0531 / 12 25 24 09

Sammlung: Kupferstichkabinett

Inventarnummer: P-Slg. illum. 3.23

Beschreibung

An der Einfassungslinie beschnitten und kaschiert auf Karton. Dieses Blatt gehört zu der 97 Blätter umfassenden Sondersammlung illuminierter Porträts im Braunschweiger Kupferstichkabinett. Im 17. Jahrhundert befand sich diese Porträt-Sammlung im Besitz des Amsterdamer Rechtsanwalts Laurens van der Hem (1621-1678). Wie die Porträt-Sammlung ließ er auch weitere Teile seiner bedeutenden Graphiksammlung, darunter den heute in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien befindlichen sog. Atlas Blaeu – van der Hem von dem niederländische Illuminierer Dirck Janszoon van Santen (1637/38-1708) kolorieren.

Lit.: Christian von Heusinger, Die "Sammlung illuminierter Porträts" im Braunschweiger Kupferstichkabinett, in: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte, 40, 2001, S. 9-43.

Alternative Titel: Druckgraphik P-Slg. illum. 3.23, Bildnisse, W. Kilian, 8 Bll., Hollst. 585-592 - Blatt 0.

Grunddaten

Material/Technik: Technik: Kupferstich, Technik: Höhung mit

Gold, Technik: Handkolorierung

Maße: Blatt: Höhe: 452 mm; Breite: 330 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1619

wer Dirk Janszoon van Santen (1637-1708)

WO

Veröffentlicht wann 1619

wer Wolfgang Kilian (1581-1663)

WO

Druckplatte

wann

hergestellt

wer Wolfgang Kilian (1581-1663)

1619

WO

Wurde

wann

abgebildet

(Akteur)

wer Ferdinand II. (Kaiser) (1578-1637)

WO

[Person-

wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Prudentia

WO

Schlagworte

- Adler
- Allegorie
- Architektur
- Druckgraphik
- Fortitudo
- Gerechtigkeit
- Herrschaft
- Justitia
- Kaiser
- Krönung mit einem Lorbeerkranz
- Lorbeerkranz
- Löwe
- Mann
- Medaillon
- Mäßigkeit, Temperantia (Ripa: Temperanza), als eine der vier Kardinaltugenden
- Personifikation
- Porträt
- Rad
- Reichsapfel
- Schwert
- Symbol
- Temperantia
- Tugend
- · Wappenschild
- Zepter

Literatur

• Hollstein German. , S. XVIII, 127, 165; XVIII, 196, 585-592